

50-jähriges Priesterjubiläum von Schulrat

J o s e f F a l k n e r

am 25. und 26. Juli 1953 in Roppen

Roppen 25.-26. Juli 1953

50jähriges Priesterjubiläum. Schon der Samstag Abend kündete das sonntägliche Fest an. Die Bürgermusik Roppen brachte dem hochwürdigen Jubilar Schulrat Josef Falkner vor seinem Hause unter ihrem Kapellmeister Hermann Auer ein Ständchen dar. Bürgermeister Josef Pohl sprach die Gratulationsworte und dann ertönten einige Lieder vom Roppener Männerchor unter Leitung von Oberlehrer Alois Köll. Unterdessen war es dunkel geworden und vom Berge herab leuchteten die Initialen: J. F. mit dem Kelch, dem Symbol des Priestertums. Raketen und Pöllner waren auch Zeichen des Festes. Am Sonntag früh, um halb 9 Uhr, wurde dem Jubilar vom schön geschmückten Widum von der Musik und den Schützen unter Begleitung vieler seiner geistlichen Freunde abgeholt und zur Kirche geleitet, vor der ein Triumphbogen mit einem sinnvollen Spruch aufgestellt war. Vor dem Gotteshaus begrüßten Kinder den Jubelprimizianten. Das Amt war ein besonderes Ereignis. Meisterhaft wurde die Orgel von Professor Koch aus Innsbruck gespielt, währenddem Oberlehrer Köll die gleiche Messe dirigierte wie bei der Primiz von Schulrat Falkner. Damals vor 50 Jahren hat diese Messe, übrigens die Salvator-Messe von Mitterer, Pfarrer Köll, der Bruder von Oberlehrer Köll dirigierte. Kaplan Wötzer von der Landeslehranstalt Imst hielt die markante Predigt mit dem Thema: Die Welt braucht Priester. Nach dem Gottesdienst, an dem sich die ganze Gemeinde um ihren gefeierten Bürger versammelt hatte, wurde der Jubilar von Musik und Schützen zum Gasthaus Klockner geleitet. Dort spielte die Bürgermusik noch einige frohe Weisen. Schulrat Falkner dankte allen Mitwirkenden für diese Ehrung, die er

nicht seiner Person gelten lassen wollte, sondern dem Stand, den er vertritt. Beim Mittagmahl ergriffen die anwesenden Mitbrüder das Wort. Schulrat Walder aus Innsbruck sprach als erster in launiger Weise von seinem ehemaligen Mitschüler, zumal Schulrat Walder ja auch heuer das 50jährige Priesterjubiläum feiern konnte. Professor Koch pries den Jubilar als eifriges Mitglied des Pfarrchores St. Jakob. Man konnte sich auf ihn jederzeit verlassen. Pfarrer Ruetz von Roppen gedachte als Ortsseelsorger des Jubilars. Oberlehrer Köll erianerte daran, wie Schulrat Falkner schon als Bub auf dem Chor mitgesungen habe und wie er später in den Ferien auch die Leitung des Kirchenchores hatte. Oberlehrer Köll dankte auch im Namen des Kirchenchores, denn wenn heute ein schönes Repertoire von Noten vorhanden ist, dann verdanke man dies dem Gefeierten. Viele wertvolle Lieder und Messen hatte Schulrat Falkner selbst in Brixen abgeschrieben und seiner Heimatpfarre geschenkt. Provikar Prälat Draxl überbrachte ein Schreiben des hochwürdigsten Bischofs, worin Se. Excellenz dem Jubilar vor allem für seine Tätigkeit als Katechet dankte. Trotz seiner 74 Jahre ist Schulrat Falkner noch immer aktiv als Katechet tätig. Prälat Draxl erinnerte auch daran, wie er selbst einige Zeit in Roppen weilte, da sein Vater hier tätig war und wie er also schon seit vielen Jahren den Jubilar kenne. Der Männerchor Roppen, der mit seinen 20 Mann über beträchtlich gutes Stimmenmaterial verfügt, sang dann zu Tisch und erfreute Jubilar und Gäste damit. Wie als zufällige Gäste haben gestaunt, wie prächtig der Männerchor beisammen ist. Es ist dies das Verdienst ihres Kapellmeisters, des Oberlehrers Alois Köll. Von den anwesenden Gästen seien noch besonders genannt: Dekan Gfall von Imst, Professor Dr. Klockner, selbst ein Roppener, Professor Dr. Waitz aus Innsbruck, Pfarrer Zangerle von Karres und viele andere. Die ganze Feier war Zeugnis dafür, wie sehr Religion und Glaube im Volke verwurzelt sind. Ad mutlos annoss.

W.